

Ralf Hermes # Am Borberg 13 # 31787 Hameln

An die Chefredaktion der DEWEZT
Frau Julia Niemeyer
Osterstraße
31787 Hameln
(per Mail)

Ralf Hermes

Am Borberg 13
31787 Hameln

Telefon: (0176) 47764415 (mobil)
E-Mail: ralf.hermes@hamelnerbote.de



Datum
26.09.2023

Offener Brief zur Berichterstattung der DEWZET am 25.09.2023

Sehr geehrte Frau Niemeyer, sehr geehrtes Redaktionsteam,

ich bitte zur Montagsausgabe der Zeitung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Auf Seite 9 (Seite 3 im Lokalteil Hameln) gibt es einen sehr kurzen Bericht über den Blaulichttag am Samstag. Hier haben sich Hameln-Pyrmonts Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienste mit einem sehr umfangreichen Programm der Öffentlichkeit gezeigt. Ziel war auch, das Ehrenamt in diesen Organisationen zu stärken. Rund 7.000 Menschen haben laut Landkreis die großformatig angelegte Veranstaltung besucht. Die Polizei hat den Tag dazu genutzt, ihren „Tag der offenen Tür“ gemeinsam mit den anderen Organisationen zu feiern. Der redaktionelle Teil Ihres Berichtes umfasst wenige Sätze.

Frage: Aus welchem Grunde wurde über den Blaulichttag so rudimentär und zurückgesetzt berichtet? Welchen Stellenwert haben solche fürs Ehrenamt und die Verbände wichtige Veranstaltungen für Ihre Zeitung?

Zur Erinnerung: Als auf Einladung der Stadt Hameln am Samstag dem 05.08.2023 zum Tag der Umwelt eine große und vielfältige Informationsmeile rund um das Hochzeitshaus und auf dem Pferdemarkt veranstaltet wurde, hat die Zeitung überhaupt nicht berichtet.

2. In diesem Kontext gesehen wird auf Seite 7 (Titelseite Lokalteil Hameln) großformatig mit zwei Bildern und einem langen Text über das Oktoberfest in der Rattenfängerhalle berichtet. Das Oktoberfest war eine kommerzielle Veranstaltung, Ihrem Bericht zufolge ab 18 Jahren.

Frage: Warum wurde über diese Veranstaltung so umfangreich und exponiert berichtet? Haben Sie interne Redaktionsregeln, welche Veranstaltungen solcher Art berücksichtigt werden und welche nicht?

Zur Erinnerung: Die von der Gewerkschaft der Polizei ehrenamtlich und mit einem gesellschaftlichen Hintergrund organisierten Feste in der Rattenfängerhalle (der 50. Polizeiball 2022 und der 51. Polizeiball 2023) wurden überhaupt nicht bzw. nur mit einem Foto in der Bildübersicht berücksichtigt.

3. Auf Seite 8 im Lokalteil Hameln gibt es einen umfangreichen Bericht mit zwei Fotos über die insolvente Scanblue Engineering AG in Reher. Der Beitrag könnte von der Gesamtintention her einer Firmenwerbung entnommen worden sein.

Frage: Warum veröffentlichen Sie so einen Beitrag über eine Firma im Auetal im Lokalteil Hameln?

Zur Erinnerung: In den letzten Tagen gab es eine Vielzahl von gesellschaftlich relevanten Veranstaltungen in Hameln. Genannt seien beispielhaft eine Ausstellungseröffnung im Museum, das Europafest der Grünen, eine Demokratiediskussionsrunde der SPD mit namhaften Experten, einen Workshop der Stadt Hameln für Bürgerinnen und Bürger zu den Klimaanpassungsfolgen. Für den Verlauf keiner dieser Veranstaltungen gab es Berichtsplatz in Ihrer Zeitung.

4. Im Weserberglandteil auf den Seiten 18 und 19 berichtet die Zeitung dann großformatig über Einsätze der Rettungsorganisationen bzw. einen Vorfall im Rahmen einer Unfallstellenräumung in Aerzen. Auf Seite 20 ist ein Fall von häuslicher Gewalt bzw. einer psychischen Erkrankung Gegenstand „blutiger“ Schilderungen. Zusammen mit dem Oktoberfest sind diese Meldungen auf der Titelseite 1 Aufmacher der Montagsausgabe.

Persönliche Rückmeldung dazu: Bei mir entsteht der Eindruck, dass die Zeitung abseits des Nachrichteninhaltes Unfälle und Kriminaldelikte spektakulär und ausschmückend für eine Sensationsberichterstattung nutzt. Gerade im Kontext zu den Punkten 1 und 2 entsteht ein Ungleichgewicht und der Eindruck, dass die Arbeit der Rettungs- und Sicherheitsorganisationen von der Zeitung überwiegend kommerziell benutzt wird.

Sehr geehrtes Redaktionsteam,

das Unverständnis über Aufmachung, Art und Inhalt der Berichterstattung ist schon seit längerer Zeit kritisch diskutiertes Thema in unserer Stadt. In vielen Gesprächen äußern Verantwortungsträger und gesellschaftlich engagierte Menschen aus Politik, Vereinen und Verbänden ihr Unverständnis über den Stil, wie die DEWEZET lokaljournalistisch arbeitet.

Ich möchte Ihnen mit meinen Fragen die Möglichkeit geben, Ihre Sichtweise dazu zu erläutern.

Ich freue mich auf Ihre Antwort und verbleibe mit freundlichen Grüßen

